

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Jörg Bode und Dr. Stefan Birkner (FDP)

Wie bewertet die Landesregierung die konkreten Forderungen von #FridaysForFuture?

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 09.04.2019

Die Bewegung #FridaysForFuture hat am 08.04.2019 ein Forderungspapier vorgelegt, in dem konkrete Forderungen zur Erreichung der Klimaschutzziele des Pariser Abkommens an die Politik gestellt werden. So soll bis 2035 in Deutschland eine Nettonullemission bei CO₂ erreicht werden, ein vollständiger Kohleausstieg bis 2030 umgesetzt sein, eine 100-prozentige erneuerbare Energieversorgung bis 2035 vorliegen, das Ende von Subventionen für fossile Energieträger erfolgen, die Abschaltung von einem Viertel der Kohlekraftwerke bis Ende 2019 vollzogen werden und eine CO₂-Steuer auf alle Treibhausemissionen eingeführt werden.

Die Umsetzung soll sozial verträglich gestaltet werden und nicht zu Lasten von Menschen mit geringen Einkommen gehen.

1. Wie beurteilt die Landesregierung die jeweilige Forderung in der Wirkung, Umsetzbarkeit und sozialen Verträglichkeit (bitte einzeln auflühren)?
2. Welche konkreten Schritte (z. B. Gesetzesbeschluss/Nachtragshaushalt/MiPla/Bundesratsinitiative/Verwaltungshandeln) wären von Niedersachsen (Landtag/Landeregierung) erforderlich, damit die Forderungen umgesetzt werden könnten?
3. Ist die Versorgungssicherheit bei einer Abschaltung von einem Viertel aller Kohlekraftwerke bis Ende 2019, einer linearen Abschaltung der verbleibenden Kohlekraftwerke bis 2030 und dem geplanten Ausstieg aus der Kernenergie ohne Erhöhung der Stromimporte gewährleistet?

(Verteilt am 10.04.2019)